

Protokoll

ARBEITSKREIS ÖFFENTLICHER VERKEHR

am 09.06.2010

Zeit: 10:10 – 12:45 Uhr

Ort: RTCA, Karlsgasse 5, 1040 Wien

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung**
2. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.04.2011**
3. **Fortsetzung neuer Schwerpunkt „Regionalbahnen“
(Präzisierung Brainstormingergebnisse von letzter Sitzung, Vortrag Johann Gartlehner zu bisherigen Analysen)**
4. **Termine**
5. **Allfälliges**

Teilnehmerliste samt Entschuldigungen liegt in Kopie bei (**Beilage 1**)

TOP 1

Rollinger begrüßt die anwesenden Personen, bedankt sich für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten und die Erfrischungen und bittet Prof. Embergers Abwesenheit zu entschuldigen.

TOP 2

Protokoll wird genehmigt.

TOP 3 – Vortrags- und Diskussionsnotizen

Vortrag Johann Gartlehner – Regionalbahn Analyse (Beilage 2):

Einleitende Folien zu globalen Rahmenbedingungen (Rohstoffe, Weltbevölkerung), Schuldenlage aus Infrastrukturbau, externen Kosten im GV und regionaler Wirtschaftsleistung.

Regionalbahnkonzept 2005 für VD Huber.

Gartlehner war Leiter der Projektgruppe; Analysen für ÖBB Personenverkehr und Infrastruktur Betrieb, sowie die RCA.

ÖBB für Gesamtösterreich: 30.000 EUR/d Verlust durch die Brems- u. Anfahrerenergie bei nicht behobenen Langsamfahrstellen.

Die Konzernstrategie von 2005 („TOP Bahn bis 2010“) klingt heute lächerlich.

Neue Vorstände bringen (immer wieder) neue Studien/Konzepte mit sich.

RBs: Jede Akzeptanz fehlt, wenn Marktanteil bei ca. 5 % und der Kostendeckungsgrad bei 20 % und weniger liegt.

Ausgangslage: steigende Produktionskosten stehen (stehen) konstanten Erlösen gegenüber.

Einerseits die Globalisierung, andererseits Regionalisierung (ÖPNV-Verträge).

Das Einstellungsprogramm von 2000: 619 km Regionalbahnen.

Die §§ 28, 29 des EisbG regeln die Ausschreibung vor Einstellung einer Strecke.

Diverse Streckenkarten für Ö mit Aufwandsdeckung.

GV: Die Auflassung von nicht gebrauchtem GV-Standort bringt ca. 10.000 EUR/a Ersparnis im Betrieb.

Diverse Streckenkarten für Ö mit Aufwandsdeckung im Betrieb.

Brezina: Woran ist das RB-Konzept gescheitert, am Vorstand der ÖBB und oder am V-Ministerium?

Gartlehner: Beide waren grob sorglos, Vorstand und Minister inkl. Stab.

Rollinger: Sind jemals Privatbahnen untersucht worden?

Gartlehner: Ja, analog zu den ÖBB-Regionalbahnen.

Juhasz: Privatbahnen bekommen durch die Vor- und Nachlaufftarife relativ viel vom Tarifikuchen.

Sailer: 2001 hat das BMVIT eine Privatbahnstudie gemacht. Privatbahnen können ihren Financiers (Bund, Länder) gegenüber nachweisen, dass sie sparsamst arbeiten.

Fochler: Vortragsfolien sind gut für Argumentation, Zahlen wären fein, wenn auf aktuellen Stand gebracht. Was können wir machen, statt 30+ Jahre zu jammern.

Rollinger: Gartlehners Folien sollen sich AK ÖV-Mitglieder als „Hausaufgabe“ ansehen und vorschlagen, was getan werden könnte.

Juhasz: Teilweise besteht ja im Expertenkreis Uneinigkeit, die Politik tut ja sowieso was sie will.

Reinbacher: Noch nicht unterschriebener, NÖ-GWL-Landesvertrag beinhaltet Potential für weitere Kürzungen.

Rittler: Ausrede auf Politik zählt nicht. Keinen Politiker interessiert der ÖV (nur vor Wahlen punktuell); Lobbying pro ÖV als Aufgabe des AK ÖV. Der Bus im Ybbstal hat jetzt schon mehr FG als die Bahn jemals hatte. Auch im Ybbstal interessierte die Bahn niemanden – de facto.

Hader: Warum funktioniert Information für Kunden so schlecht? Kostendeckung 5 – 15 % → entsprechende „Nichtbedeutung“ für Politik. Personalkosten (10 %) vs. Reparaturkosten von Automaten.

Hinrichs: Viele Argumente im Vortrag, gut für's Weiterargumentieren.

Jülg: Bestätigung, dass Universitäten relativ praxisfremd, Clusteranalyse der RB, nicht alles über einen Kamm scheren. Gute Folie: Nachfrage in der Wachaubahn über die Bundeslandgrenzen hinweg.

Rauh: Erfrischend, „ÖV ist kein Thema“. Anonym bezahlte und aufoktroierte RB kommen regional nicht an.

Manning: Kunden interessieren sich nicht für die, die schuld sind (Politik, etc.) sondern für Lösungen.

Gartlehner: 300 Ausbesserungen von Langsamfahrstellen sind ministeriell an letzter Stelle gereiht, weil's dabei kein Eröffnungsband zu durchschneiden gibt.

Sailer: Reine Fachexpertise interessiert Politiker nicht, die ist nicht publicityträchtig. Feedback lokaler Politiker nach oben bewirkt zumindest ein wenig; Politiker haben andere Bewertungskriterien.

Rollinger: Hausübung an jedes AK ÖV Mitglied

-) Gartlehner-Folien durchschauen.

-) Prägnantes Feedback der AK ÖV Mitglieder bis 15.09. an tadej.brezina@ivv.tuwien.ac.at

Der AK ÖV wird daraus eine, wie im Vortreffen angedachte Checkliste machen

Dann in die Regionen gehen.

TOP 4

Ursprünglicher Termin 05.10. 1000h für nächstes Treffen wird wegen Terminkollision mit einer BMVIT-Veranstaltung ex-post durch Rollinger/Emberger/Brezina um eine Woche auf 12.10. 1000h re-terminisiert; Ort wird noch fixiert und mitgeteilt.

15.09. für Feedback zu Vorgehensweise auf Basis von Gartlehner-Folien

TOP 5

Fochler: RTCA-Sommerfest ist am 13.07. auf den Waldviertler Schmalspurbahnen. Details siehe RTCA-Homepage und gesonderte Einladungen

Beilage 1: Teilnehmerliste mit Entschuldigungen

Beilage 2: Vortragsfolien Gartlehner

Beilage 3: Vortragsfolien Juhasz (vom 13.04.)

mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Rollinger, Günter Emberger, Tadej Brezina